

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	10.04.2018	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	11.04.2018	öffentlich
Fachbeirat für Mädchenarbeit	18.04.2018	öffentlich
Integrationsrat	25.04.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Lokales Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus: Stand des Projektes NRWeltoffen

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

SGA, 16.05.2017, IR, 24.05.2017, JHA, 14.06.2017, KA, 21.06.2017, MB, 05.07.2017, SSA, 20.06.2017, Rat, 06.07.2017

Phase 1_März bis Juni 2017:

Die Fachstelle gegen Rassismus und Rechtsextremismus, welche im Rahmen des Landesförderprogramms NRWeltoffen gefördert wird, wurde Mitte Mai 2017 eingerichtet und ist beim Kommunalen Integrationszentrum verortet. Hierbei wurden relevante Bielefelder zivilgesellschaftliche und politische Akteure informiert und eingebunden. Für die Qualitätssicherung des Projekts wurde ein Steuerungskreis benannt, der die Fachstelle begleitet und beratend zur Seite steht. Die Mitglieder des Steuerungskreises bestehen aus mehreren Mitgliedern des Bielefelder Netzwerks rassismuskritischer Arbeit, der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus, dem Bündnis gegen Rechts, dem Integrationsrat, Vertreterin einer Migrant*innenorganisation sowie aus den Mitgliedern der Verwaltung.

Phase 2_August bis Dezember 2017:

Um den Stand bezüglich des Themas Rassismus in der Stadt zu eruieren und in unterschiedlichsten gesellschaftlichen Zusammenhängen in Erfahrung zu bringen, wurden u.a. Experteninterviews mit Akteurinnen und Akteuren durchgeführt. Die Interviewpartnerinnen und -partner sind die in den Handlungsfeldern rassismuskritischer Arbeit, Jugend im Übergang Schule/Beruf, Jugendhilfe, Sport, Ausländeramt sowie in der Politik tätig.

Hieraus ergaben sich insbesondere der stärkere Fokus auf die Etablierung des Themas Rassismus und Diskriminierung über die lokalen Medien, der Einbezug der Bielefelder Migrant*innenorganisationen in den Diskurs zum Thema Rassismus, eine stärkere Jugendarbeit im schulischen Kontext, sowie die Stärkung der Kooperationen zwischen den einzelnen Institutionen, die im Bereich rassismuskritischer Arbeit tätig sind.

Im Rahmen der Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus wurden seitens der Fachstelle fünf Videoclips erstellt, die durch eine bis dato noch nicht vorhandene Medienpartnerschaft die Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus in die Öffentlichkeit tragen konnte. Zu der neu gewonnenen Medienpartnerschaft gehören folgende: moBiel GmbH, Universität Bielefeld, Fachhochschule Bielefeld, Lichtwerkkino, Kamera Filmkunst-Kamera, Ströer Media, Kanal21

Im Rahmen der Teilnahme bei den im Jahr 2017 laufenden Stadtteildialogen konnten unterschiedliche Formate der Dialoge begleitet werden, in denen langfristig das Thema

Rassismus und Diskriminierung platziert werden soll. Ebenfalls wurden Gespräche mit beteiligten Bielefelder Bürgerinnen und Bürger zum Thema Zusammenleben in Quartieren, mit dem speziellen Fokus auf das Thema Rassismus durchgeführt um weitere Eindrücke bezüglich der Thematik Rassismus in unterschiedlichen Stadtteilen zu erhalten. Das Projekt NRWeltoffen steht in enger Kooperation mit dem Sozialdezernat für die Planung von zukünftigen Veranstaltungen.

1. Workshop-Reihe für das Bielefelder Netzwerk rassismuskritische Arbeit

Für das Bielefelder Netzwerk rassismuskritischer Arbeit hat die Fachstelle eine Workshop-Reihe gestartet. Zum einen mit dem Ziel der Stärkung des Selbstverständnisses des Netzwerks und zum anderen sollen neue Projektideen und mögliche unerkannte Synergie-Effekte stärker herausgearbeitet werden. Für die thematische, als auch kooperative Stärkung des Netzwerks sind in ähnlichen Formaten weitere Workshops zu den Themen Identität und Kultur geplant.

2. Workshop-Reihe für das Netzwerk Bielefelder Migrantorganisationen

Ein wichtiges Ziel des Projekts ist die Zusammenarbeit mit den Migrantengruppen in Bielefeld. Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus und Diskriminierung wird die stärkere Beteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte gefördert. Die Fachstelle startet deshalb eine Workshop-Reihe für die Bielefelder Migrantorganisationen, wo möglichst viele Multiplikator*innen aus den Migrantcommunities an den Workshops teilnehmen sollen. Der erste Workshop fand statt und weitere Workshops haben das Ziel, die Beteiligung der Migrantengruppen mit eigenen Veranstaltungen an den zukünftigen Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus zu erhöhen.

Weitere Veranstaltungen haben das Thema Radikalisierung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Fokus.

Phase 3_ Januar bis Juni 2018:

Die Fachstelle plant für den 29.06.2018 im Bielefelder Ratssaal eine Demokratiekonferenz, bei der das Thema Rassismus für unterschiedliche gesellschaftliche Handlungsfelder eingehend bearbeitet werden soll. Durch die breit angelegte Beteiligung von unterschiedlichsten gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren aus Politik, Verwaltung, Quartierssozialarbeit, sozialen Trägern sollen Ergebnisse generiert werden, die schließlich in das zu erstellende Bielefelder Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus einfließen. Zu den bei der Demokratiekonferenz zu bearbeitenden Handlungsfeldern gehören u.a. politische Bildung; Arbeitswelt; Quartiere; Kinder und Jugend, Medien und Kultur.

Phase 4_ Juli bis Dezember 2018:

Ausarbeitung des Handlungskonzeptes und erste Schritte der Implementierung in der Stadtgesellschaft.

Oberbürgermeister

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.